



Inhaltsverzeichnis

Seite	2	Zum Nachdenken
Seite	4	Musik in der Kirche
Seite	5	Frauenarbeit
Seite	6	Pilgern / Pilgerreisen / Pilgerstammtisch
Seite	7	Advent und Weihnachten
Seite	8	Veranstaltungen in der Christuskirche / Tesarekplatz Predigtstation
Seite	9	Blick hinaus
Seite	10	Weihnachten in der Christuskirche
Seite	12	Geburtstage
Seite	13	Gottesdienstangebot in der Christuskirche
Seite	14	Danke für Ihre Unterstützung
Seite	15	AbendMusik / Netzwerk Natur
Seite	16	Neues aus der Gemeinde
Seite	17	Erlagschein
Seite	19	Lebensbewegungen

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer

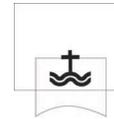
In ihm war die ganze Fülle des Lebens und vieles von dem, was er sein wollte und auch konnte, ist nicht zur Entfaltung gekommen.“ Diesen Eindruck habe ich schon so manches Mal nach einem Trauergespräch und der darauffolgenden Beerdigung gehabt. Unsere Verstorbenen haben meist ein reiches Leben geführt mit vielen Ecken und Kanten und doch sind sie manchmal hinter ihren Möglichkeiten zurückgeblieben. Viele Chancen sind im Leben ungenutzt geblieben. Möglichkeiten sind aus verschiedenen Gründen verstrichen, andere Wege wurden verwehrt.

Mit dem Blick auf ein altes Foto erinnern wir uns an sie zurück. Und dann geht es uns so, dass wir in diesem Bild einen lieben Menschen entdecken, einen Charakter, und uns viele bunte und unterschiedliche Erinnerungen zu dieser Person kommen, die nun nicht mehr bei uns ist. Vielleicht ist es ein Lied, das Lächeln, die Frisur, der Stand oder die Handbewegung, die es uns erleichtern, uns an die oder den Verstorbenen zu erinnern.

LEBENSBEWEGUNGEN

1.8.2014 bis 31.10.2014

"Herr, meine Zeit steht in deinen Händen" (Psalm 31,16)



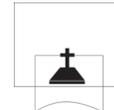
Getauft wurden:

Constantin Nusser, Marcel Tribrunner



Getraut wurden:

MATTHIAS Olaf und Manuela
FRITSCH Peter und Natascha



Verstorben ist:

Helene Petschauer



Eingetreten ist:

Dipl. Päd. Marissa Bosch

Ausgetreten sind 7 Personen



Veränderung im Schatzmeisteramt

Nachdem Walter Sinkovc alle seine Funktionen in der Christuskirche wegen grundlegender Auffassungsunterschiede in der Gemeindegarbeit zurückgelegt hat, war es notwendig, eine/n neuen Presbyter/in und eine/n neuen Schatzmeister/in zu wählen. Walter Sinkovc wurde in einem feierlichen Gottesdienst für sein vielfältiges Engagement in den letzten 19 Jahren gedankt und zum Abschied ein Geschenk überreicht. Wir wünschen ihm für seine zukünftigen Aufgaben und Herausfor-

derungen in seiner neuen Gemeinde Wien-Simmering viel Glück und Gottes Segen.

Nachgewählt in das Presbyterium wurde DI Dr. Brigitte Abraham. Im Presbyterium hat sie die Funktion der stellvertretenden Schatzmeisterin. Neu gewählt im Presbyterium für die Funktion der Schatzmeisterin wurde Anita Weiss. Sie bringt aus ihrem Beruf schon Erfahrungen für die Funktion mit. Wir wünschen ihr für ihre neuen Aufgaben alles Gute.



Aus banktechnischen Gründen muss diese Seite frei bleiben.

Und manchmal geht es uns auch bei lebenden Menschen so, dass wir sie für einen kurzen Moment fassen können – dass wir einen Eindruck von ihnen haben. Dieser Satz oder diese Geste, das passt zu ihr oder ihm, darin erkennen wir sie wieder. So als ob man im trüben Wasser für einen kurzen Augenblick auf den Grund schauen kann oder einen Einblick in das Innere, auf das hinter der Schale eröffnet bekommt. So als ob man den Funken erkennt, der im Herzen brennt. Diese Momente sind selten und kostbar. Und oft wird uns erst in der Rückschau bewusst, wohin uns die gemeinsamen Wege geführt haben und welches Glück oder auch welche Last wir mit unseren Weggefährten hatten.

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“(Joh 1, 4). So lautet der leicht mystische Einstieg des Johannesevangeliums als Rückblick auf Jesu Leben und Wirken. Ein schwieriger Versuch, der Gott beschreiben will. Ein Versuch, der sich traut im Rückblick Gottes Spuren zu entdecken. Wenn man weiterliest, erfährt man auch von der Abneigung der Menschen gegen Gott. Von den Menschen, die Gott nicht haben wollen. Von der Dunkelheit, die uns das Leben manchmal schwer macht. Und man erfährt, dass Gott in diese Welt gekommen ist.

Das feiern wir ja zu Weihnachten. Advent heißt: Dass Gott kommt.

Im Advent, in der dunklen Jahreszeit, in der Vorbereitung auf diesen Geburtstag Gottes zünden viele Menschen Kerzen an. Die Kerzen mit ihrem wärmenden Licht sind ein Symbol. Ein Licht, das die Finsternis vertreibt. Ein Licht, das den wahren Kern von uns allen zum Vorschein bringt.

Nicht alle Menschen freuen sich auf die Advents- und Weihnachtszeit und einige haben es schwer sich in diesem Jahr auf das Lichterfest zu freuen, weil ihnen eine Person schmerzlich fehlt. Aber einige finden auch Kraft im Kerzenschein. In dem Bonhoefferlied EG 652 „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ heißt es in der fünften Strophe „Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die Du in unsere Dunkelheit gebracht; führ‘, wenn es sein kann wieder uns zusammen. Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.“ Ich höre in diesen Zeilen adventlichen Trost, die Sehnsucht nach der bergenden Gemeinschaft in der Familie oder dem Kreis der Liebsten und sehe innerlich die wärmende Kraft des Kerzenlichts.

Die Kerzen haben eine eigentümliche Macht im Advent. Es ist wieder soweit. Es ist Zeit, das eigene Licht wiederzu-entdecken, das Gott in unser Herz gelegt hat. Es ist Zeit, sich von diesem Licht der Welt trösten zu lassen und sich daran zu erinnern, dass Gott in die Welt gekommen ist und immer wieder kommt. Es wird Zeit dieses Licht in anderen zu entdecken und auch für andere Licht zu sein. Es muss kein Deckenfluter mit Neonlicht oder gar ein Kronleuchter sein - eine Kerze reicht aus, um die Dunkelheit zu verändern. So wie das Kind in der Krippe ein Anfang ist in der dunklen und kalten Nacht in Bethlehem. Dass Sie dieses Licht wiederentdecken und es Ihnen Kraft und Wärme schenkt in dieser dunklen Zeit, dazu

gebe Gott seinen Segen.

Ihr Pfarrer Dr. Michael Wolf



Musik in der Kirche

Glaubensbekenntnisse

“Bekenntnisse werden immer in eine bestimmte Zeit hineingesprochen, haben also immer auch einen Bezug zum Kontext. Auseinandersetzungen und Diskussionen um das richtige Verständnis des Glaubens in den Gemeinden und Kirchen spielen dabei eine große Rolle. Was christliches Bekenntnis ist, steht ja nicht von Anfang an fest, sondern muss erst herausgefunden und erarbeitet werden.

Das wird besonders deutlich, wenn man das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel und das Apostolische Glaubensbekenntnis betrachtet: Was Jesus gelehrt hat, kommt nicht vor, Bergpredigt und Abendmahl z.B. spielen keine Rolle. Hingegen werden eher am Rand der biblischen Überlieferung angesiedelte Ereignisse thematisiert: Himmelfahrt, Höllenfahrt, Jungfrauengeburt...). Was also gerade umstritten war, wird in den Bekenntnissen behandelt.

Im Lauf ihrer Geschichte haben Bekenntnisse immer wieder zu einem Problem geführt: Da, wo sie zur Ab- und Ausgrenzung verwendet werden,



Human Voices ist fleißig wie immer. Jeden Mittwoch wird geprobt und für die nächsten

dokumentieren sie vor allem Machtwillen und Machtansprüche. Glauben bekennen bedeutet jedoch: vom Glauben erzählen, bedeutet: seine Liebe weitersagen. Insofern ist ein abwechselndes Nebeneinander von verschiedenen Glaubensbekenntnissen nicht nur interessant, sondern "schützt auch ... auch vor dem Anspruch, dass Bekenntnisse ein für alle Mal die Glaubenssubstanz sichern können." (zitiert aus Joachim Grössing: Credo-Bekenntnis des Glaubens im Gottesdienst, aus: VEKÖ, praxis der Kirchenmusik 2/2014)

Den Glauben bekennen tun wir auch in der Musik. Gemeinsam singen wir, lassen uns von Tönen tragen und versuchen, den Text der Stücke zu verstehen und die Musik in diesem Sinne zu interpretieren. Umstrittenes gibt es auch hier. Macht hat die Musik meist nur über unsere Herzen, manches gefällt, anderes weniger. Neues kommt und geht, wird probiert und aussortiert. Hintergrundwissen tut dabei immer gut, Anderes, Fremdes wird verständlicher, das eigene Handeln klarer. Vielleicht haben Sie Lust, obigen Artikel weiter zu lesen? In der Pfarrkanzlei kann man das Heft einsehen.

Auftritte gearbeitet. Wir sind dankbar für neue Mitglieder – melden Sie sich bei uns oder kommen am Mittwoch um 19.00 einfach vorbei.

Herzlich
Ihre Melitta Ebenbauer



S-PROSEHV.03709.02 SEPA 06/2010

EmpfängerIn Name/Firma Ev. Pfarre Gem. A. B Wien-Favoriten-Christuskirche IBANEmpfängerIn		Zahlungsanweisung IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT80 2011 1286 6859 2000 BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAT1XXXX		Verwendungszweck	
EUR Betrag		Cent	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT80 2011 1286 6859 2000 BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAT1XXXX		Verwendungszweck	
+ 006		+ 30+	

AT ERSTE BANK ZAHLUNGSANWEISUNG



Neues aus der Gemeinde

Neue Vikarin stellt sich vor

Mein Name ist Anna Kampl. Geboren wurde ich 1981 in Prag. Aufgewachsen bin ich in Nova Paka, einer kleinen Stadt im Vorriesengebirge, in der Tschechischen Republik. Nach dem Abitur begann ich das Studium der evangelischen Theologie an der Karlsuniversität in Prag, das ich nach einem Auslandsjahr in Wien erfolgreich abschließen konnte.



An dieser Stelle kommt oft die Frage: Warum sind Sie in Wien geblieben, bzw. wollen Sie in Österreich bleiben? Die Antwort ist ganz einfach, ich habe in Wien meinen Mann (einen Steirer) kennengelernt. Nun bin ich seit fast acht Jahren glücklich verheiratet. Gemeinsam erziehen wir unsere beiden Töchter Julia (7) und Sophia (4).

Ich bin und bleibe eine Tschechin, mein Zuhause ist aber in Österreich und ich lebe hier auch sehr gern. Meine Kinder und ich fühlen uns in der evangelischen Kirche A.B. beheimatet und die authentische religiöse Erziehung hat in unserem familiären Alltag eine große Bedeutung.

Nun komme ich zu Ihnen, liebe evangelische Gemeinde „Christuskirche“, als Ihre neue Vikarin. Ich bin keine frische Absolventin, mein Studium habe ich schon vor einigen Jahren abgeschlossen. Vielleicht fragen Sie sich, was ich in der Zwischenzeit gemacht habe? Am meistens hat mich die Erziehung meiner Kinder beschäftigt (die beschäftigt mich auch weiterhin).

Außerdem war ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin (Schwerpunkt „Arbeiten mit Kindern“) in der evangelischen Gemeinde A.B. Hietzing „Kreuzkirche“

tätig. Seit ca. viereinhalb Jahren unterrichtete ich auch evangelische Religion an verschiedenen Volksschulen in fast allen Wiener Bezirken. Mein Gemeindepraktikum absolvierte ich in der evangelischen Gemeinde „Landstraße“, wo ich noch gelegentlich beim „KinderKirchenMorgen“ mitwirke. Im Sommer 2014 konnte ich als Praktikantin im Flüchtlingsdienst (Flüchtlingshaus „Roßauer Lände“) mitarbeiten und ich würde auch weiterhin gerne ehrenamtlich bei einem Koch-Projekt teilnehmen.

Alles hat seine Zeit. Jetzt kommt als weiterer Schritt das Lehrvikariat in der Christuskirche. Ich freue mich auf diese Aufgabe und darauf, hier bei Ihnen in einer Gemeinde zu sein, die viel Erfahrung mit Vikaren und Vikarinnen hat. Ich nehme diese Herausforderung sehr dankbar an und erhoffe mir viel Neues in allen möglichen Bereichen kennenzulernen. Ich gehe diese neue Lernphase mutig ein und bin gespannt, was in den nächsten zwei Jahren auf mich zukommt. Ich freue mich einfach auf die Begegnungen mit Ihnen. Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, können Sie mich jederzeit persönlich ansprechen.



Frauenarbeit

Herzliche Einladung zum Herbstfrauenzimmer

Thema: **Die Jörger und die Zeit der Reformation und Gegenreformation in Wien**

Datum: **8. November 2014** Zeit: **15.00 – 18.00 Uhr**

Ort: Superintendentur Wien, Hamburgerstr. 3, 1050 Wien



Pfrn. Mag. Heike Wolf

Heute erinnern nur mehr die Jörgerstraße und das Jörgerbad an ein für die Protestanten in Wien einst so bedeutendes Adelsgeschlecht.

Ihre Geschichte ist weitgehend unbekannt. In unserem Schwerpunktjahr „Reformation“ wollen Pfr.in Heike Wolf und Waltraut Kovacic diese Zeit lebendig werden lassen.

Männer sind im Frauenzimmer auch willkommen!

zum Frauengottesdienst „Zugehen auf den Advent“

Thema: **(Unerwartete) Botschaften**

Datum: **28. November 2014**, Zeit: **18.00 Uhr**

Ort: Christuskirche, Matzleinsdorferplatz

Sie sind/Du bist eingeladen, Botschaften für diesen Gottesdienst mitzubringen. Im Anschluss gibt es eine gesellige Einstimmung auf den Advent mit Punsch und Keksen im Gemeindesaal.

Mit herzlichen Grüßen!

Eure/Ihre Pfrn.. Mag. Heike Wolf



Jugendclub News

Du bist konfirmiert oder wirst es demnächst? Willst deine alten Konfi Kollegen einmal wieder treffen? Oder einfach neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten euch in unserem Jugendkeller von Cocktails über Pizza bis zur Filmmacht, alles, was euch Spaß macht!

Bei uns gibt es immer Action, Spaß und viel Gelächter!

Habt ihr Interesse an einem unserer Treffen teilzunehmen dann schreibt eine Mail an: Jugendkeller.

christuskirche@gmx.at !

Wir freuen uns auf euch!

LG, Die Weinstöcke (Hannah, Philipp, Sarah, Kerstin)



Pilgern und Pilgerreisen

24. Jänner 2015

Kultur-Stadt-Pilgerweg:
Heeresgeschichtliches Museum
(Dreißigjähriger Krieg)

21. Februar 2015

Kultur-Stadt-Pilgerweg:
Winter im Prater
(Prater-Rundweg)

31. März 2015

Vorösterliche Pilgerwanderung
(Rodaun – Heiligenkreuz)

18. April 2015

Helenental
(Beethoven - Wanderweg)

09. Mai 2015

Kurzpilgerwanderung
Auf den Spuren der Hussiten
(Marchegg - Grafenweiden)

13. Juni 2015

Semmering – Bahnweg

29. August 2015

Kurzpilgerwanderung
„Mit dem Schientaxi in die Vorzeit“
MAMUZ Asparn an der Zaya
(ZUR INFO persönlich:
www.schientaxi.at)

17. Oktober 2015

Weinviertler Jakobsweg
(Buschberg – Großrußbach)

07. November 2015

Überraschungs – Pilgern

03. – 07. Juni 2015

Jakobsweg Oberösterreich

17. – 21. September 2015

Lutherweg in Ostdeutschland
mit Besuch der Lutherstätten



Pilgerstammtisch

Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen
im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein,
können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

Wir treffen uns an folgenden Freitagen um 18.00 Uhr.

27. Februar 2015, 08. Mai 2015, 04. September 2015, 23. Oktober 2015



AbendMusik

20. Jänner 2015 – 20.00 Uhr

Olivera Milovanovic
Reinhard Schobesberger

"Flute goes Violin"

Werke von: J.S. Bach, J. Brahms, F.
Kreisler und anderen

10. Februar 2015 – 20.00 Uhr

**Saxophone-Affairs
Jazz im Ö-Ton.**

Saxolady Daniela Krammer und ihre
Band Saxophone-Affairs begeben sich
auf Entdeckungsreise.

10. März 2015 – 20.00 Uhr

"Trio Musica Sacra"

10. Dezember 2014 – 19.30 Uhr

Musikalischer Adventkalender 2014 – Black Voices



Netzwerk Natur - "Stimme der Natur"

Habt Ihr Euch schon einmal die der Evangelischen Gemeinde Christuskirche zugehörigen Dinge überlegt? Nein, na dann: Kirche, Pfarrhaus, Gemeindesaal, Küche, Vorplatz, Labyrinth? Die Amsel am Zaun, der Holunderbusch an der Grenze zum Pfarrergarten oder die Rosen vor dem Pfarrhaus sind sicher kaum jemand als zur "Gemeinde gehörig" ein- und aufgefallen! Dieser Absatz im Gemeindebrief und sein Autor hat die Aufgabe übernommen, die Stimme der Natur zu sein. Eine Stimme der Natur mitten im Wien, am Gür-

Edith Meiszl, Sopran
Erwin Schmiedel, Bariton
Gerhard Sappert, Orgel

"Oh wunderbare fromme Lieder"
Werke von G.F. Händel,
W.A. Mozart, Franz Schubert und
anderen

14. April 2015 – 20.00 Uhr

Sven Koblischek
Händel Consort

ADIEU VERSAILLES

Präsentiert werden Werke von Fran-
cois Couperin, Jean-Marie Leclair,
André Campra und Marin Marais.

tel Im Sinne des Martin Luther zugesprochenen Spruchs vom "Apfelbaum" haben wir gleich zwei solche neben dem Eingang ins Pfarrhaus gesetzt. Sie tragen nicht eine Sorte - sondern im Sinne der Vielfalt der Gemeinde - pro Baum gleich vier verschiedene Sorten Äpfel. Sie seien Euch Freude, aber auch Erinnerung an achtsamen Umgang mit Naturelementen in Eurem Leben, aber auch in, um und bei der Christuskirche.

Förster Hans Kiessling₁₅



Danke für Ihre Unterstützung

Gas-, Wasser-, Heizungs- und Sanitäranlagen

LUFTENSTEINER

Installationen · Gebrechen · Reparaturen
Verkauf und Installationsmaterial für den Selbsterbauer

Öffnungszeiten
Schauroum und Verkauf
Mo – Fr 8–12 und 14–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

1100 Wien, Quellenstraße 157
Tel. 604 42 37. Fax 603 67 01

Flachdach · Steildach · Fassaden · Abdichtungen

HartmutKÖCK DACHDECKEREI
BAUSPENGLEREI

Spezialbetrieb für Dachsanierungen,
Neueindeckungen, Dachflächenfenstertausch
und Terrassensanierungen

Hartmut KÖCK Gesellschaft m.b.H.
Triester Straße 182 · 1230 Wien
www.hartmutkoeck.co.at

Tel: +43 (0)1 / 667 32 13
Fax: +43 (0)1 / 667 32 88
office@hartmutkoeck.co.at

BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++

Um unsere diakonischen Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir sehr herzlich um Lebensmittelspenden – sie sollten haltbar sein und eine lange Ablaufzeit haben, z.B. Reis, Nudeln, Konserven...- wie am Diakoniesonntag vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihre Spende am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst.

Wir freuen uns auch über Geldspenden auf das Konto Erste Bank
IBAN AT802011128668592000,
BIC GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: Diakonie.

Herzlichen Dank!
Mag. Susanne Denscher
Diakoniebeauftragte der Gemeinde



Hier finden Sie viel Interessantes.



Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.
HÖRGERÄT auf „T“ Verstehen OK

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche.evangel.at/>
E-Mail: christuskirche@evangel.at. Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Unser Konto: Erste Bank IBAN AT802011128668592000, BIC GIBAATWWXXX. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.
Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien – Evangelische Christuskirche Favoriten
DI Arnhild Kump (www.facebook.com/PilgernWien)
E-Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at
Telefon: 0664 946 0002



Advent, Weihnachten

Der **Kuchenstand 2014**
erbrachte einen Reinerlös von

Euro 4651,87

Ein herzliches DANKE ergeht an alle Helferinnen und Helfer.

Die vielen Kuchenspenden trugen dazu bei, dieses schöne Ergebnis zu erzielen. Der traditionelle Kuchenstand ist ein Fixpunkt, um wichtige Anschaffungen oder Renovierungen durchführen zu können.



Adventstand - am 1. Advent

30. November 2014
von 09.00 bis 17.00 Uhr

Advent, eigentlich die Zeit der Besinnlichkeit, aber man kann sie immer weniger genießen.

Bei unserem Adventstand – mit Kaffee, Punsch, Kuchen und Pikantem – wollen wir die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit wieder in ihren Alltag bringen. Unser kreatives Team hat sich wieder viele kleine Geschenke für diese festliche Zeit einfallen lassen.

Adventnachmittag

Alle sind herzlich willkommen zu Weihnachtsgeschichten, Liedern und Jause

13. Dezember 2014 – 15.00 Uhr





Veranstaltungen in der Christuskirche

Literaturabend

Freitag, 21. November 2014 um 19.00 Uhr
im Gemeindesaal



Donnerstag, 11. Dezember 2014 – 19.30 Uhr
Adventkonzert des Arbeitersängerbund

Sonntag, 1. März 2015, 10.00 Uhr
Der Turmbau zu Babel – mit Bohra & Bohris um die Welt“.
Eidner - Singspiel



Seminar 2014

Einblick in unsere evangelischen Institutionen in Wien
Termine jeweils dienstags 16 Uhr

9. Dezember 2014 Johanniterorden – Johanniter Hilfsgemeinschaft
in Österreich - Trazerberggasse 7, 1130 Wien



Predigtstation Tesarekplatz

Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 18.00 Uhr in der Kapelle

28. November, 19. Dezember 2014

Eingang auf der Rückseite beim Jugendkeller

Auf Ihren Besuch freuen sich
Sen. Dr. Michael Wolf und das Predigerteam



Gottesdienstangebot in der Christuskirche

Krabbelgottesdienst

15. Februar 2015 – 10.00 Uhr
29. März 2015 – 10.00 Uhr



Wido und Finchen freuen sich schon auf euch!



Neu - Spätaufsteher- Gottesdienst - neu!

am 7. Dezember um 11.00 Uhr Beginn mit gemeinsamen Frühstück
im Gemeindesaal, danach gegen 12 Uhr Adventgottesdienst mit be-
kannten Liedern!

Kinderweihnacht am 24. Dezember um 15.00 Uhr

Wido und Finchen freuen sich schon euch am Heiligen
Abend zu sehen.
Lieder und Geschichten für alle Kleinen, kommt und lasst
euch überraschen!



Pilgergottesdienste

Sonntag, 16. November 2014 – 10.00 Uhr
anschließend Jahresabschlussfeier
Sonntag, 08. März 2015, 15. November 2015 – 10.00 Uhr

GEBURTSTAGE

Oktober bis Dezember 2014

WIR GRATULIEREN HERZLICH

50jährige:

Therese **Artner**, Andrea **Brommer**,
Friederike **Bruckner**,
Romana **Kreutzinger**,
Claudia **Luckschander**,
Manfred **Maier**, Richard **Maurer**,
Anita **Seidl**, DI Gernot **Singer**,
Karin **Woboril**

60jährige:

Robert **Schellenbauer**,
Helga **Schinagl-Hubmann**,
Dieter **Mitic**, Ingeborg **Neining**,
Herbert **Toth**

65jährige:

Christine **Csenar**, Eva **Flehberger**,
Margit **Latzel**, Alfred **Szötz**,
Inge **Ziegler**

70jährige:

Sieglinde **Gestrab**, Almut **Ledwina**,
Ernst **Prischl**

75jährige:

Peter **Baumann**, AR Karl **Felke**,
Maria **Deussner**, Gertrude **Fugsig**,
Jutta **Gubier**, Irma **Koch**, Elfriede **Kro**,
Annemarie **Lehnhart**,
Erika **Neuhauser**, Gerhard **Raymann**,
Edith **Toth**

80jährige:

Gisela **Kirnbauer**,
Elisabeth **Niederbichler**

85jährige:

Alraune **Schmutzhofer**,
Wilhelmine **Schurina**,
Leopoldine **Stach**

Johanna Ehentraud (92),

Gertrude **Keibl (93)**,
Gertrude **Kragl (92)**,
Livia **Litzenberger (90)**,
Dr. Brigitte **Mai (93)**,
Erika **Mayrhofer (94)**,
Berta **Ponweiser (90)**,
Josef **Stach (94)**,
Elisabeth **Steineck (93)**,
Margarete **Triml (90)**,
Hanna **Vorwahlner (91)**,
Felix **Zgraja (101)**



„Möge das erste gute Wort, das Du am Morgen sprichst, eine Brücke sein in den jungen Tag.“ Für Dein neues Lebensjahr wünschen wir 365 solcher wundervollen Brücken in den Tag. Alter Irischer Segensspruch



Mit dem Ökumenischen Pilgerzentrum Wien unterwegs auf dem Lutherweg

Vom **12. bis zum 14. September 2014** den zweiten Teil der Spalatinpilgerten wir auf einem Teilabschnitt des Lutherweges von Sachsen-Anhalt über Thüringen nach Sachsen.

Unsere Wanderung begann am Freitag bei regnerischem Wetter in der ehemaligen Kaiserpfalz Kayna.



Von der Kirche, an der uralten Fluchtburg vorbei, führte unser Weg nach Dobraschütz. Die im blauen Bauern-Barock-Stil gehaltene Kirche ist ein besonderes Kleinod. Unser Ziel war an diesem Tag mein Heimatdorf Tegkwitz. In der romanischen Kirche erklingt seit einigen Jahren die Übergangsgel aus der Christuskirche. Am Nachmittag schauten wir uns in der Skatstadt Altenburg in der Bartholomäi-Kirche die bedeutende Ausstellung „Georg Spalatin - Steuermann der Reformation“ an. Spalatin, ein enger Freund Luthers, spielte eine wichtige Rolle während der Reformationszeit. Luther besuchte Altenburg 16 mal. Sachsen-Altenburg war bis 1918 ein eigenes Herzogtum.

Am Samstag pilgerten wir von Tegkwitz zum Residenzschloss in Altenburg, um



Nach dem Gottesdienst am Sonntag mit Pilgersegen in der Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche in Altenburg, führte unser Weg wieder durch Dörfer mit liebevoll renovierten Fachwerkhäusern, vorbei an Burgen und Seen nach Borna. Begrüßt wurden wir in der kleinen Emmaus-Kirche, die vor ein paar Jahren von Heuersdorf nach Borna transportiert worden war und nun neben der großen Stadtkirche St. Marien steht. Das Dorf Heuersdorf musste dem Braunkohlentagebau weichen. Der Transport sorgte damals weltweit für Aufmerksamkeit. Zum Abschluss unserer Pilgerreise besuchten wir noch die romanische Kunigunden-Kirche, einen romanischen Ziegelbau nach italienischem Vorbild. Leider regnete es an allen Tagen, mal weniger, mal mehr. Trotzdem erlebten wir wieder einmal eine Pilgerreise mit interessanten Begegnungen und vielen neuen Eindrücken.

DI Arnhild Kump

Weihnachten in der Christuskirche



24.12.2014	Kinderweihnacht	15.00 Uhr
24.12.2014	Christvesper	17.00 Uhr
24.12.2014	Christnacht	23.00 Uhr
25.12.2014	Christfest	10.00 Uhr
26.12.2014	2. Christtag	10.00 Uhr
28.12.2014	1. Sonntag n. d. Christfest	10.00 Uhr
31.12.2014	Altjahresabend	17.00 Uhr
01.01.2015	Neujahr	17.00 Uhr
04.01.2015	Epiphantias	10.00 Uhr

Gottesdienste in unserer Gemeinde

30.11.2014 1. Sonntag im Advent Familiengottesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	
30.11.2014 14. Favoritner Christentag	16.00 Uhr	M. Wolf + Prof. Sigrid Müller	
07.12.2014 2. Sonntag im Advent	12.00 Uhr	M. Wolf	Y
14.12.2014 3. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	R. Klein	
19.12.2014 Schulgottesdienst	8.00 Uhr	M. Wolf	
21.12.2014 4. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
24.12.2014 Kinderweihnacht	15.00 Uhr	H. Wolf	
24.12.2014 Christvesper	17.00 Uhr	M. Wolf	
24.12.2014 Christnacht	23.00 Uhr	M. Wolf	
25.12.2014 Christfest	10.00 Uhr	D. Weiss	
26.12.2014 2. Christtag	10.00 Uhr	M. Wolf+A.Kampl	Y
28.12.2014 1. Sonntag n. d. Christfest	10.00 Uhr	M. Wolf	
31.12.2014 Altjahresabend	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
01.01.2015 Neujahr	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
04.01.2015 Epiphania	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
am 6.01.2015 kein Gottesdienst			
11.01.2015 1. Sonntag n. Epiphania	10.00 Uhr	D. Weiss	
18.01.2015 2. Sonntag n. Epiphania	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
25.01.2015 Letzter Sonntag n. Epiphania	10.00 Uhr	M. Wolf	
01.02.2015 Septuagesimä	10.00 Uhr	D. Weiss	
08.02.2015 Sexagesimä	10.00 Uhr	N.N.	
15.02.2015 Estomihi	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
22.02.2015 Invokavit	10.00 Uhr	M. Wolf	
01.03.2015 Reminiszerie	10.00 Uhr	A.+G. Eidner	
08.03.2015 Okuli / Pilgergottesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	
15.03.2015 Lätare	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
22.03.2015 Judika Tauerinnerungsgottesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	
27.03.2015 Schulgottesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	
29.03.2015 Palmsonntag	10.00 Uhr	M. Wolf	Y



Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Christuskirche

Winter 2014

Folge 212



Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.